

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Alexander Licht (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Schriftliche Festlegung der Nürburgring GmbH gegenüber der Verbandsgemeinde Adenau

Die **Kleine Anfrage 3152** vom 30. Juli 2010 hat folgenden Wortlaut:

Laut einer Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Koblenz vom 30. Juni 2010 haben sich der frühere Aufsichtsratsvorsitzende und der Hauptgeschäftsführer der Nürburgring GmbH gegenüber der Verbandsgemeinde Adenau schriftlich festgelegt, dass die Investitionen am Nürburgring im Bereich Hotel, Motorsport-Village und Gastronomie zu 100 Prozent und das Gesamtprojekt zu 50 Prozent privat finanziert werden würden. Dieses Finanzierungsmodell wurde auch gegenüber dem Landtag Rheinland-Pfalz und der Öffentlichkeit kommuniziert.

Ich frage die Landesregierung:

1. Was war der exakte Inhalt der o. g. schriftlichen Festlegung?
2. Was waren die Gründe für das Zustandekommen dieser Festlegung?
3. Wurden die darin enthaltenen Zusagen eingehalten?
4. Wenn nein: Wann wurde die Verbandsgemeinde Adenau hierüber informiert? Welche Konsequenzen ergeben sich hieraus für das Land und/oder die Nürburgring GmbH gegenüber der Verbandsgemeinde Adenau oder Dritten?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. August 2010 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Geschäftsführung der Nürburgring GmbH und der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Nürburgring GmbH bestätigten der Verbandsgemeinde Adenau hinsichtlich der Finanzierung des Projektes „Nürburgring 2009“ im Juli 2007, dass sowohl das vorgesehene Hotel als auch das Motorsportdorf zu 100 % von Dritten finanziert werden.

Zu Frage 2:

Die Erklärung steht im Zusammenhang mit einem städtebaulichen Vertrag zwischen der Nürburgring GmbH und den im Planungsverband Nürburgring zusammengeschlossenen Ortsgemeinden Müllenbach und Nürburg zu den wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen des Projekts „Nürburgring 2009“.

Zu den Fragen 3 und 4:

Nach dem Betriebspachtvertrag zwischen der Nürburgring GmbH und der Nürburgring Automotive GmbH leistet die Nürburgring Automotive GmbH für die Nutzung der Liegenschaften am Nürburgring einen Pachtzins, mit dem im Ergebnis die Finanzierungskosten für das Projekt „Nürburgring 2009“ durch einen privaten Betreiber refinanziert werden sollen.

In Vertretung:
Prof. Dr. Siegfried Englert
Staatssekretär

